

so verschwemmet, daß die großen Schiffe 6. Meilen davon bey New-Key länden müssen; sonst wird er durch ein gutes Castell bedeckt, und sind fast alle Strassen in der Stadt mit Gallerien versehen, unter welchen man bey üblen Wetter trocken gehen kan.

Chesias, eine Nymphe, mit welcher der Fluß Imbrastus die Ocyroen zeugete. *Spanb. ad Callim. Hymn. in Dian. 228.* Verschiedene Orter in der Insel Samos, ja die Einwohner selbst, hatten von der Chesias ihre Benennungen. *Athenaeus VII. 7.*

Chesias, ist ein Bey-Name der Diana, *Callimachus Hymn. in Dian. 228.* welchen sie nach einigen von dem Vorgebürge Chesio, in der Insel Samos; *Schol. ad Callim. l.c.* nach andern aber von der Stadt Chesio in Jonien bekommen. *Sepl. apud Gyrard. Synr. XII. p. 363.*

Chesinus, s. Lowat.

Chesne, ein Marck-Steecken in Champagne an dem Fluß Bar, 1. Meile von Sedan gelegen.

Chesne, (*Andreas du*) Lat. Quercus, Quercetanus, Chesneus, Chesnius, a Quercu, war A. 1584. zu Ile-Bouchard in Touraine geböhren, und, wie einige melden, ein natürlicher Sohn Tanegvy du Chesne, Herrn von la Sansoniere. Er studirte anfangs zu Loudun, hernach unter Anführung des berühmten Julii Czaris Bulengeri zu Paris, und erlangte in denselben Wissenschaften, vornemlich aber in der Historie derer mittlern Zeiten, eine ungemeine Vollkommenheit. Er hat sehr viele Schriften hinterlassen, unter denen der Zeit nach Egregiorum seu electarum Lectionum & Antiquitatum liber, ingleichen eine Uebersetzung von Juvenali mit Anmerkungen, Paris 1607. in 8. zuerst zu rechnen. Ferner hat man von ihm Antiquitez & Recherches de la grandeur & la Majeste des Rois de France; Histoire d'Angleterre; Bibliothecam Cluniacensem; Histoire des Papes, ib. 1645. in Fol. Recherche des Antiquitez des Villes de France, ib. 1609. in 8. Histoire des Cardinaux Francois; Bibliothecae des Auteurs, qui ont écrit l'histoire & la topographie de France, ib. 1627. in 8. ingleichen die Genealogien derer Herzoge und Grafen von Burgund, derer Dauphins von Vienne, derer Häuser von Dreux, von Bar-le-Duc, Luxemburg, Plessis-Richieu, Broys, Chasteauvillain, Chastillon-sur-Marne, Montmorency, Laval, Vergi, Gvisnes, Ardres, Bethune, Gand, Couci, Chasteigner de la Roche-Pozay &c. Weil er königlicher Geographus und Historiographus war, und in dieser Absicht jährlich 2400. Pfund vom Hofe erhielt, nahm er sich vor, eine Sammlung aller Französischen Geschicht-Schreiber vom Anfange der Monarchie an, bis auf seine Zeiten herauszugeben, die nach dem von ihm verfertigten Entwurff aus vielen Folianten bestehen sollte. Er gab auch zu solchem Ende nicht allein An. 1629. einen Theil von der Normännischen, sondern auch wirklich An. 1636. die 2. ersten Theile derer Französischen Geschicht-Schreiber heraus, und der 3. und 4. Theil war unter der Presse, als du Chesne, da er vom Lande wieder nach Paris fahren wolte, an einem Fall vom Wagen An. 1640. den 20. März sein Leben einbüßte, da denn sein Sohn Franciscus diese beyden Theile Anno 1641. vollends ausfertigte, und A. 1649. den 5. hinzu that, woraus die berühmte und seltnen Sammlung derer Französischen Geschicht-Schreiber entstanden, die unter du Chesne Namen bekannt, und an deren Fortsetzung auf Befehl des

Hofs zu verschiedenen malen, auch noch An. 1717. unter der Aufsicht des Conslers d'Aguesseau gearbeitet worden. Ausser denen angeführten Schriften sind deren annoch eine sehr große Menge im Mst. sowohl in der Königl. als in der Portauischen, Colberischen und Baluzischen Bibliothec zum Theil vorhanden gewesen. Zum Theil noch zu finden. Man hat bey diesem Manne nebst seiner Gelehrsamkeit auch seine Aufrichtigkeit und Leutseligkeit gerühmt. *Le Long Bibl. historiq. p. 952. Oeuvres de Segrais P. I. p. 196.*

Chesne, (*Franciscus du*) ein Sohn des vorhergehenden, war königlicher Rath und Historiographus, empfing auch nach seines Vaters Tode eine Pension vom Hofe, die er aber nach 3. Jahren wieder verlor. Er hat sich nicht allein durch die Vollendung und Ausfertigung verschiedener Schriften von seinem Vater, sondern auch durch seine eigene Arbeit bekannt gemacht, als durch Antiquitez de la ville de Paris; Recherches de l'ordre du S. Esprit; Histoire des Chanceliers & Gardes des Sceaux, u. a. m. Ein Theil von seinen Schriften ist noch im Mst. befindlich. Er starb An. 1693. und verließ seine Gähne. *Le Long Bibl. historiq.*

Chesne, (*Jo. du*) ein Französischer Medicus zu Ende des 16. Seculi, edirte de la Cure des Arquebuzades avec l'antidotaire spagyrique pour preparer & composer les medicaments, Lyon 1576. in 8. le grand miroir du monde, ib. 1587. in 4. *Hyde Bibl. Bodlej.*

Chesne, (*Joseph du*) Lat. Quercetanus, Herr de la Violette, war von Armagnac in Gascogne bürstig, und hat die Stelle eines königl. Raths und Leibs-Medici im 16. und 17. Seculo verwaltet. Er ist ein grosser Liebhaber von der Chymie gewesen, hat auch verschiedenes davon geschrieben, aber deshalber vieles von denen damaligen Medicis, und nachgehends auch von Guidone Patino, einem abgesagten Feinde Chymischer Medicamente, leiden müssen. Er ist A. 1609. gestorben. Man meynt, daß er der Reformirten Religion zugethan gewesen. *Bayle.*

Chesneau, (*Nicol.*) Lat. Querculus genannt, Dechant der Kirche S. Symphoriani zu Rheims, lebte ums Jahr 1580. Er war von Tarteron in der Grafschaft Rhetel gebürstig, und machte sich durch seine Gelehrsamkeit bekannt. Er übersetzte aus dem Lateinischen ins Französische Flodoardi Kirchen-Historie von Rheims, Fabri von Heilbrunn 5. Bücher von der Evangelischen Messe nach der von Surio aus dem Deutschen gemachten Lateinischen Version &c.

Chesneau, (*Nicol.*) gebürstig von Anjou, ein Buchführer zu Paris, woselbst er Anno 1584. nachdem er verschiedene herrliche Bücher ans Licht gestellt hatte, verstorben. Er war selbst gelehrt, und hat solches in verschiedenen Vorreden und Episteln bezeuget. *Du Maine & du Vauprivas Bibl. Franc. Belleforest &c.*

Chesneau, (*Renatus*) ein Franzose aus Orleans, war schon lange ein Gräflicher Verwalter gewesen, als er sich noch zu studiren resolvirte. Er bewerkstelligte solches zu Dovay, und wurde von der Gesellschaft Jesu, darein er getreten war, An. 1605. nach Tournay zum Prediger verordnet. Er starb zu Mons Anno 1617. über 50. Jahr alt, und schrieb Historiam translationis corporis S. Henrici martyris, Mons 1616. übersetzte auch aus dem Lat. ins Französische Jo. Crombecii de studio perfectionis libros 2. S. Omer,